

Pressestelle

Claudia Beck

Fraktionsgeschäftsführerin
Pressesprecherin
Franz-Josef-Röder Str. 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/5002 509
Mobil: 0171/47 57 934
c.beck@landtag-saar.de

Bekämpfung von Kinderarmut: Präventionsarbeit weiter ausbauen und vernetzen

Nach dem Ende des Modellprojekts „Freiraum für Prävention – ein Jugendhilfeprojekt zur Vorbeugung gegen Kinderarmut“ im Regionalverband Saarbrücken hat sich die sozialpolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Claudia Willger-Lambert, dafür ausgesprochen, weitere Präventionsprojekte in anderen Landkreisen zu fördern

Die Projektträger im Regionalverband Saarbrücken, der Caritasverband, das Diakonische Werk und die Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesen, präsentierten ihren Projektbericht in unkonventioneller Art und Weise und luden zu einer „Freien Fahrt für Prävention – Präventionsarbeit hautnah“ ein. Die Fahrt führte zu den Kinderhäusern im Regionalverband. „Hier konnte man Eindrücke sammeln, die unter die Haut gehen.“ erklärte Willger-Lambert nach dem Besuch der Kinderhäuser. „An allen vier Standorten ist sichtbar, dass hier eine gute und erfolgreiche Arbeit geleistet worden ist. Kinder- und Familienarmut wurde und wird auch weiterhin wirkungsvoll begegnet. Prävention ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsorientierte Jugendhilfe. Denn hier erhalten die Betroffenen Hilfen, bevor sich die Schwierigkeiten zu ernsthaften Problemen verfestigen und in Krisen eskalieren.“ so Willger-Lambert. Alle vier Standorte befanden sich in Stadtteilen mit einem hohen Risikopotential für Störungen in der Sozialisation. Die positiven Veränderungen seien deutlich sichtbar. Die Kinder, Jugendlichen und Eltern sähen sich durch die Angebote nicht verfolgt oder kleingemacht, sondern würden die niedrigschwelligen Anlaufstellen gerne nutzen.

Das wichtigste bei solchen Projekten sei, dass alle staatlichen Ebenen zusammenarbeiteten und ihrer Verantwortung gegenüber jedem einzelnen Kind gerecht würden. Das Miteinander müsse im Vordergrund stehen. Willger-Lambert: „Der Erfolg solcher Projekte hängt davon ab, dass das Kind im Mittelpunkt steht und nicht die Frage, ob das Land, der Kreis oder die Stadt zuständig ist.“ Zudem müssten sich Kinderhäuser und qualitätsvolle Bildungsangebote ergänzen. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Land die anderen Landkreise auch finanziell dabei unterstützt, ähnliche Projekte aufzubauen.“ erklärte Willger-Lambert abschließend.